

Singen zum Tag des offenen Denkmals auf dem Petersberg am 13. September 2015

Der Petersberg in der Nähe von Halle ist bei schönem Wetter weithin sichtbar. Würdig präsentiert sich die um 1150 vollendete Stiftskirche St. Peter, die oben auf dem Berge thront und eine sehr gute Akustik für unsere Chöre bot.

Die Vorsitzende unseres Chorverbandes Frau Angela Schicke eröffnete das Programm und bot dem Publikum sagenhafte und geschichtliche Abrisse der Wettiner dar, zu deren Besitz die Kirche auf dem Petersberg gehörte. Man erfuhr einiges über Konrad I von Wettin und über die Sage der weißen Frau von Wettin, die auch in der heutigen Zeit noch erscheinen soll.



Der Kammerchor „vocHALes“ unter Leitung von Robert Urmann stellte sich als junges Mitglied unseres Verbandes vor und bot geistliche Gesänge in hoher Präzision dar.



Mit kraftvollen Stimmen, die auch die leisen Töne gut hörbar umgesetzt haben, machte der Männerchor Ermlitz unter Leitung von Eric Schober auf sich aufmerksam. Die Herren ließen u. a. „Abendglocken“ aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ erklingen und das Publikum lauschte voller Andacht.



Sehr engagiert und mit bewährtem Tonsatz erzählte der Heidechor Lieskau unter Leitung von Joachim Meißner die Geschichte von den armen Königskindern, die sich nie erreichen konnten, weil eine falsche Nonne ein böses Spiel trieb. Eine japanische Weise bot das Terzett des Heidechores schlicht, aber mit starkem Ausdruck dar. Auch an diesem Tag passten die warnenden Worte „Erde du einzig Schöne“ von Herrn Meißner, die die Menschen zum aktiven Erhalt unseres Planeten aufrütteln sollen.



Mit jugendlicher Frische zeigte der Chor „Via musica“ aus Halle unter der Leitung von Christina Brandt, dass man das Publikum mitreißen und ein freudiges Strahlen auf die Gesichter der Zuhörer bringen kann.



Ganz treffend wies der Lehrerchor der Stadt Halle unter Leitung von Sabine Bauer und Manfred Wipler auf den Herbst hin und lud das Publikum ein, das Lied „Bunt sind schon die Wälder“ gemeinsam zu singen. In vollendeten Harmonien sang er die besinnliche Weise „Wohl mir, dass ich Jesum habe“, denn die besinnliche Zeit naht mit riesigen Schritten.



Für das gelungene Konzert, insbesondere den Einsatz der Akteure und der vielen Helfer,
bedankt sich der Chorverband „Giebichenstein“ e. V..

Text und Fotos: Gerd Behrends